



QUARTUS  
TRACTATUS

Vom Urin oder Harn  
des Menschen.

**W**iewol des Menschen Urin oder Harn ein vnflätig  
abscheulich ding geachtet wirdt/so ist doch gewiß vnd warhafft  
tig/das gleichwol derselbige/so wol auch die Harn vieler Thie-  
re/grossen nutz in sich haben/Vnd sintemal ein jeder Harn eine  
Nitrositet bey sich hat / so wird vnser Salpeter/ den wir in ge-  
mein im Teutschlandt haben / von denen drthren / da die Menschen vnd  
Thiere viel hin geharnet/aus derselbigen Erden gesotten vnd bereitet. Auff  
was weise nun dieselbige arbeit verrichtet wird / ist vnndötig allhie zu mel-  
den/ Was aber der Urin oder Harn des Menschen für krefftige heilsame  
wirckungen in der Arzney zu vielen Leibs gebresten / Ja auch disfalls den  
Thieren so wol als den Menschen nützlich/zu erzeugen pflaget/wil ich dersel-  
bigen etliche/wie solche von hochgelehrten Arzten/so wol andern verstendi-  
gen Leuten / wargenommen vnd Probirt sein / allhier kürzlich anzeigen/  
Nemblich.

Erstlich/wann einem die Haar auff dem Haupte außfallen / solche  
Sucht dann Alopecia genant wirdt / der nehme Erdscheiben Wurzeln  
vnd Schwefel beydes gleicher schwere/vnd fein gepüluert mit einer Kalbs  
gallen vermischet/zusammen gerieben/vnd stets alten Urin dazu gegossen/  
vnd wol durch einander temperirt/damit alsdann das Haupt oben/ da das  
Haar außfällt/bestrichen/so wirdt solche Sucht vertrieben/ vnd dem Haar  
außfallen gewehret.

Wer ein blödes vnd tuncfels Gesichte hat / vnd ein Fell darinnen et-  
wan wachsen wolte/wirdt für eine gewisse hülff/ vnd recht schaffen gut Ex-  
peri-